



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/024/2019
Datum	Montag, den 12.08.2019
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Kemal Yüksel	Stadtverordneter	SPD
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Michael Hundertmark	Fraktionsvorsitzender	CDU; i.V.f. Stv. Schäfer
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Andreas Viertelhausen	Stadtverordneter	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Bohn	Fraktionsvorsitzender	NPD; i.V.f. Stv. Hantusch

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
Bärbel Keiner	Stadträtin

von der Verwaltung

Susanne Wind	Seniorenbüro
Peter Matzke	Koordinationsbüro Sozial-, und Jugendwesen

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 06.05.2019**
- 2 Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Wetzlar
Vorlage: 1376/19 - I/451
Mitteilungsvorlage**
- 3 Seniorenbeauftragte/Seniorenbüro
Tätigkeitsbericht 2018
Vorlage: 1377/19 - I/452
Mitteilungsvorlage**
- 4 Jahresbericht 2018 des Behindertenbeirates und der Behindertenbeauftragten
Vorlage: 1380/19 - I/456
Mitteilungsvorlage**
- 5 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
- Sachstandsbericht -**
- 6 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 06.05.2019

Mitteilungen

Teilhabechancengesetz

OB Wagner berichtete, dass die Stadt Wetzlar im Rahmen des sog. Teilhabechancengesetzes (§§ 16 e und 16 i SGB II) mittlerweile vier langzeitarbeitslose Menschen als zusätzliche Kräfte in der Stadtverwaltung und bei der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH einsetze. Die Personalaufwendungen würden größtenteils durch das kommunale Jobcenter erstattet.

Es gebe ein weiteres Projekt mit dem kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, in dem gemeinsam für langzeitarbeitslose Menschen nach Perspektiven und Möglichkeiten gesucht werde, um diese wieder nachhaltig in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Die zweite „Staffel“ richte sich nunmehr verstärkt an Frauen. Hierbei solle auch insbesondere Unterstützung bei der Kinderbetreuung geleistet werden. Die Maßnahmen seien in der Regel auf neun Monate befristet und haben zum Ziel, die Menschen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Tischtennismeisterschaft

OB **W a g n e r** berichtete von einer sehr positiven Rückmeldung des Hessischen Tischtennisverbandes, der sich ausdrücklich auch im Namen des Deutschen Tischtennisverbandes für die hervorragende Ausrichtung der Tischtennismeisterschaft in Wetzlar bedanke.

Anfragen

Bestattungen von Menschen ohne Angehörige

Stve. **M a r x** erkundigte sich nach der Vorgehensweise bei Bestattungen von Menschen ohne Angehörige, insbesondere ob es eine Trauerfeier gebe. In einem ihr bekannten Fall hätten die Bekannten einer verstorbenen Person keine Informationen erhalten können. Sie bat um Klärung, ob Bekannte ein Recht auf diese Informationen haben und wo sie diese ggf. bekommen können.

Niederschrift vom 06.05.2019

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu 2 Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Wetzlar Vorlage: 1376/19 - I/451 Mitteilungsvorlage

FrkV Dr. **B o h n** erkundigte sich, ob mit der voraussichtlichen Mehrung von Stellen auch eine höhere Kostenerstattung durch den Lahn-Dill-Kreis einhergehe. Für den Bereich der Sozialhilfe stehe die Verwaltung im Kontakt mit dem Landkreis, um Veränderungen an der bestehenden Vereinbarung herbeizuführen, teilte OB **W a g n e r** mit. Ferner erklärte er, dass der Landeswohlfahrtsverband Hessen bereits darauf hingewiesen habe, dass aus dessen Sicht mit einer Senkung der Verbandsumlage nicht gerechnet werden könne, weshalb eine Verminderung der Kreisumlage nicht erwartet werden könne.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu 3 Seniorenbeauftragte/Seniorenbüro
Tätigkeitsbericht 2018
Vorlage: 1377/19 - I/452
Mitteilungsvorlage**

OB W a g n e r erläuterte die Vorlage. Es sei gute Übung, über die vielschichtigen Aktivitäten des Seniorenbüros zu berichten.

FrkV H u n d e r t m a r k erkundigte sich, wie Bänke auch für behinderte Menschen in der Altstadt ausgestattet werden sollen, auch aus Sicht des Behindertenbeirates. Frau W i n d wies auf die Sitzhöhe, StRin K e i n e r auf Bänke mit und ohne Lehne hin. Es solle ein einheitliches Modell geben, das auch ein erleichtertes Aufstehen ermögliche.

Außerdem fragte FrkV H u n d e r t m a r k nach dem Sachstand für geplante Laufbänder in der Altstadt. OB W a g n e r erklärte, dass das Laufband von der Hospitalkirche als Lückenschluss in Richtung Alte Lahnbrücke voraussichtlich demnächst installiert werden solle.

Stve. V o l k erkundigte sich nach der Resonanz beim Thema „Demenzbotschafter“. Frau W i n d berichtete, dass sich niemand ernsthaft mit dem Thema „Demenz“ beschäftige, sondern erst, wenn man davon betroffen sei.

Für FrkV H u n d e r t m a r k war der gemeinsame Neubürgerempfang verbunden mit der Verleihung des Ehrenamtspreises „etwas holprig“ und er erkundigte sich, ob allein der erhöhte Zuspruch ausreichend für ein positives Ergebnis sei. Für die Standbetreiber sei es besser gewesen, beide Veranstaltungen zusammen durchzuführen, da zwei Termine mit zusätzlichem Aufwand verbunden seien, berichtete OB W a g n e r. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Verwaltung gerne Anregungen zur Verbesserung entgegennehme.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu 4 Jahresbericht 2018 des Behindertenbeirates und der Behindertenbeauftragten
Vorlage: 1380/19 - I/456
Mitteilungsvorlage**

OB W a g n e r leitete die Thematik ein und wies darauf hin, dass Überschneidungen zum vorherigen Bericht bestünden. Der Behindertenbeirat - allen voran die Vorsitzende des Behindertenbeirates Frau StRin Keiner - arbeite auch an weiteren Themen für behinderte Menschen. So sei etwa dieses Jahr eine Sprechstunde für gehörlose Menschen eingeführt worden.

Stve. V o l k erkundigte sich nach Bushaltestellen, die möglicherweise für Menschen mit E-Scootern nicht erreichbar seien, weil Poller (teilweise) den Weg versperrten. Es gebe keine Norm für die Abstände zwischen Pollern, erklärte StRin K e i n e r, mithin gebe es auch keine pauschale Regelung. Vielmehr seien jeweils einzelfallabhängige Entscheidungen notwendig.

Die Fahrpläne seien an manchen Haltestellen verrutscht und daher schlecht leserlich, berichtete FrkV Hundertmark. OB Wagner wäre dankbar, wenn die Verwaltung entsprechende Hinweise bekäme, um dies möglichst abzustellen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Zu 5 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -

Dalheim - Altenberger Straße

- Die Beteiligungsaktion zur Gestaltung des Spielplatzes Berliner Ring im Rahmen des Stadtteilstestes sei gut besucht worden, berichtete Herr Matzke.
- Ferner berichtete er, dass der Stadtteilbeirat am 19.08.2019 um 19:00 Uhr tagte. Schwerpunkte der Tagesordnung seien das Radwegekonzept, die Vorstellung des Planungsbüros und die Maßnahmenplanung.
- Am 17.06.2019 habe eine Infoveranstaltung von Hessen Mobil zu den Vorplanungen B 49 stattgefunden.

Niedergirmes

Am 13.08.2019, 19:00 Uhr, finde eine Stadtteilbeiratssitzung gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat Westend zum Thema „Radwegekonzept“ statt.

Westend

Die Vermarktung des Baufeldes Süd-Ost gehe in kleinen Schritten voran. Mittlerweile stehe ein Verkaufs- und Beratungscontainer dort.

Zu 6 Verschiedenes

Umbau Knotenpunkt Franzenburg

Stv. Schermuly berichtete von zunehmenden Unfällen wegen der Verkehrsführung im o. g. Bereich. OB Wagner erklärte, dass die Absicherung von Baustellen durch die Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Tiefbauamt erfolge. Er sagte zu, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der Verkehrs-Kooperationen zu lassen.

Phönixstraße

FrkV Dr. Bohne regte an, in der Phönixstraße einen Spiegel aufzustellen, um einen möglichen Unfallschwerpunkt zu entschärfen. OB Wagner erklärte, dass eine entsprechende Anfrage bereits beantwortet worden sei. Im Übrigen sei dort auch schon früher nach Lösungen gesucht worden.

AV Litzinger schloss die 24. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Feth